



Ein- und zweiteilige Keramikimplantate in den Größen kurz und extrakurz

Noch vor wenigen Jahren galt das Dogma, lange Implantate mit einem möglichst großen BIC (Bone Implant Contact) zu inserieren, als unumstößlich. Mittlerweile hat sich die Erkenntnis durchgesetzt, dass kurze und extrakurze Implantate (6 mm) deutliche Vorteile gegenüber langen Designs haben – bei unveränderter Stabilität und Verweildauer. Während die Konstruktion von zweiteiligen Titanimplantaten in kurzen und extrakurzen Designs kein Problem darstellt, ist dies bei Keramikimplantaten nicht ohne weiteres umsetzbar. Das Problem liegt in der Verbindung Implantatkörper – Abutment. Während Verschraubungen bei Titanimplantaten sehr gut funktionieren, ist eine Verschraubung bei Keramik ohne Mikrosplatt nicht möglich, egal, ob es sich um eine Schraube aus Gold, Zirkondioxid, Karbon oder einem anderen Material handelt. Diese Schraube verhindert gleichzeitig die Konstruktion von kurzen oder gar extrakurzen Implantaten aus Keramik, da die Schraube tief in den Implantatkörper reichen muss, um eine solide Verbindung darzustellen. Champions-Implants geht mit seinem zweiteiligen Keramikimplantat BioWin! einen anderen Weg. Das Abutment wird nicht verschraubt, sondern supragingival verklebt. So ist die Verbindung völlig bakteriendicht, da es keinerlei Spalt gibt, noch nicht einmal einen Mikrosplatt oder einen Hohlraum im Implantatkörper. Dieser Weg ermöglicht die Konstruktion von kurzen und extrakurzen Implantaten. Champions-Implants hat jetzt sein zweiteiliges Keramikimplantat in den Längen 6 und 8 mm vorgestellt, jeweils in den Durchmessern 4,5 und 5,5 mm. Die Implantate sind, ebenso wie die Längen 9–11–13 mm (\varnothing 4,1–4,5–4,5 mm), ab Lager verfügbar.



Champions-Implants GmbH

Tel.: 06734 914080

www.champions-implants.com

Infos zum Unternehmen

